

I N H A L T.

A.

Allgemeine Verhältnisse des Durchforschungs-Districtes.

(Geografisch, statistisch, politisch und staatlich.)

	Seite
1. Geografischer Ueberblick der Districtsgrenzen (geografische Lage, Gesamtflächeninhalt)	1
2. Eintheilung nach Verwaltungsbezirken (Kreis, Bezirk, Gemeinden)	1
3. Fläche des cultivirten und uncultivirten Landes (gemeindeweise)	2
4. Eintheilung der Fläche nach Benützungsarten: Acker, Wiesen, Gärten (Gemüse-, Obst-, Zier-, Hopfen-, Weingärten), Holz-Land, Teiche (productiver Boden zusammen), unproductiver Boden, zusammen (Gesamtareal)	4
5. Eintheilung des Grundeigenthums, nach Grundeigenthümern (gemeindeweise) landtäglich, nicht landtäglich, Gemeinden, sonstige Corporationen, städtisch, rustical (in Dorfcomplexen)	5
6. Eintheilung der Fläche und deren Culturarten nach Besitzständen, Verhältnisse der einzelnen Besitzstände, Durchschnittsumfang der einzelnen Besitzstände. Absolute Zahlen der Einzelbesitzstände:	
bis 5 Joch, von 20— 40 Joch, von 100—200 Joch	
von 5—10 „ „ 40— 60 „ „ 200—400 „	
„ 10—15 „ „ 60— 80 „ „ 400—600 „	
„ 15—20 „ „ 80—100 „ „ 600—800 „	
„ „ „ „ 800—1000 „	22
7. Zertheilung der Grundfläche nach Parzellen (gemeindeweise):	
a) Zahl der Parzellen.	
b) Durchschnittsfläche einer Parzelle.	
c) Auf 100 Joch entfallen Parzellen	24
8. Bevölkerungsverhältnisse: Gesamtbevölkerung nach Geschlecht, Religion und nach dem Stande; procentisches Verhältniss der einzelnen Berufsklassen zur Gesamtbevölkerung, Verhältniss der Gesamtbevölkerung zur Quadrat-Meile	32
9. Landwirthschaftliche Bevölkerung: Zahl der Eigenthümer, Pächter, landw. Beamten, niedere Bedienstete (Schaffer, Oberdrescher, Knechte, Mägde etc.), Tagelöhner	36
10. Verhältniss der Bevölkerung zur landw. Fläche überhaupt	36
a) auf 100 Joch entfallen.	
b) auf 100 Menschen entfallen Joch ad a)	
„ 100 „ „ „ ad b)	36
11. Land- und forstwirthschaftliche Hilfs- oder Gewerbszweige, deren Art und Betriebsumfang (nach Rohstoff und Produkt), Capital.	
a) Landw. Bräuereien, Brennereien, Zucker-, Stärke-, Oel- und dgl. Fabriken, Mühlen.	
b) Sonstige, nicht landwirthschaftl. Etablissements und Genossenschaftsverbindungen	36

B.

Natürliche Verhältnisse oder Beziehungen der Land- und Forstwirtschaft des Districtes zur Natur.

<i>Orografische Verhältnisse.</i>		Seite
1. Terrainform		41
2. Lagen- und Höhenverhältnisse (vorkommende Abstufungen, gleichsam das Bild mit Rücksicht auf die Flächenausdehnung)		41
3. Flächenverhältnisse des Tief- und ebenen Landes zum Hügel-, Berg- und Höhenlande		42
4. Höchste und tiefste Punkte des Bezirkes		42
5. Einfluss dieser Verhältnisse auf die Land- und Forstwirtschaft		42
6. Obere Vegetationsgrenzen für einzelne:		
<i>a)</i> landwirthschaftliche, <i>b)</i> forstwirthschaftliche Culturgewächse.		
<i>ad a)</i> Winter- und Sommerweizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Kraut, Zuckerrüben, Erbsen, Wicken, Linsen, Buchweizen, Esparsette, Luzerne, Klee, Lein, Hopfen, Wein, Obstbäume (Aepfel, Birn, Kirschen, Zwetschken, Nussbäume, Pflirsiche), Maulbeer.		
<i>ad b)</i> für verschiedene Holzarten.		43
7. Niveauverhältnisse der Thäler, die der Entwässerung dringend benöthigen, und Vorschläge für zweckmässige Kanalisirung derselben		44
<i>Hydrografische Verhältnisse.</i>		
8. Flüsse und grössere Bäche (Gebiet, Fläche, günstige und ungünstige Einflussnahme derselben)		44
9. Teiche (Namen, Zahl, Fläche, Verhältniss zur Gesamtfläche des Bezirkes, Benützung)		46
10. Vorkommen von Sümpfen und der Entwässerung bedürftiger Bodenflächen		46
Klima.		
11. Hauptcharakter desselben im Bezirke in Absicht auf mittlere Temperatur-Niederschläge (Menge und Wiederkehr), herrschende Windrichtung		46
12. Vorkommende und häufig wiederkehrende schädliche Elementarereignisse (Hagel, Gewitter, Stürme, Ueberschwemmungen), Umfang der Schäden, Zusammenhang mit der Terrainform, Bewaldung oder dem Mangel der letzteren		48
13. Vorkommen von Früh- und Spätfrösten in Hoch- und Tieflagen, Zusammenhang mit der Terrainform, Bewaldung etc.		48
14. Einfluss der Gebirgszüge, der Wälder und der flachen Gegenden auf Wolkenbildung, Regenmenge		48
Der Boden.		
15. In geognostischer Beziehung		49
16. Agronomische Beurtheilung des Bodens in Hinsicht auf Zusammensetzung, Beschaffenheit und Tiefe der Ackerkrume und des Untergrundes nach Maass und Ausdehnung des Vorkommens, vorkommende Hauptunterschiede und deren relative Flächenausdehnung		53
17. Landwirthschaftliche Bezeichnung der vorherrschend vorkommenden Bodenarten (Sand-, Lehm-, Thon-, Kalk- und dgl. Böden), dann nach den angemessensten Hauptfrüchten: Weizen-, Korn-, Gerste-, Hafer-, Rüben-, Rapsboden u. dgl.		55
18. Forstliche Beurtheilung des Waldbodens in Absicht auf Zusammensetzung, Tiefgründigkeit, Untergrund und besonderer Eignung für verschiedene Holzarten		56
19. Vorkommen von Mergel, Kalkstein, phosphorsäurehaltigen, kalireichen Gesteinen in Hinsicht auf Verwendbarkeit zur Düngung (Ort und Umfang)		56
20. Vorkommen technisch verwendbaren Materials als Ziegellehm, Töpferthon, Kaolin, Baukalk, Mörtelsand, Baustein, Pflasterstein etc.		57
21. Stein- oder Braunkohlen, Vorkommen oder dessen Unmöglichkeit		57
22. Vorkommen von Torf-Mooren und die Abbauwürdigkeit oder stattfindender Abbau		58
Die Vegetation.		
23. Bodenstätige Pflanzen auf Acker, Wiesen, Weiden, dann im Walde mit Rücksicht auf die verschiedenen Bedingungen ihres Gedeihens		58
24. Hauptcharakter der Vegetation in den verschiedenen durch Boden, Lage und Klima sich unterscheidenden Theilen des Bezirkes		60

	Seite
25. Vorwiegend vorkommende Unkräuter auf Acker, Wiesen, Weiden, dann Forstunkräuter, die besonders begünstigenden Umstände des Vorkommens	61
26. Beurtheilung der Pflanzencultur im Allgemeinen und nach dem sich scharf scheidenden Unterschiede im Bezirke, in Hinsicht auf die im Grossen cultivirten verschiedenen Getreide-, Gemüse-, Obst-, Hackfrucht-, Handelsfruchtgattungen; Erfolge gelungener oder auch missglückter Versuche mit anderen noch nicht im Grossen cultivirten Gattungen, Arten oder Varietäten	63
27. Beurtheilung der vorkommenden Holzarten in Hinsicht auf Eignung und Gedeihen.	63
28. Winke für Einführung der den beurtheilten natürlichen Verhältnissen entsprechenden, bisher nicht im Grossen cultivirten Pflanzen (für einzelne Theile eines Bezirkes)	64
29. Höhengränzen der landw. Cultur und gewachsene Holzarten mit Rücksicht auf locale und landwirthschaftliche Verhältnisse	64
30. Normale Zeit der Blüthe und Reife der wichtigsten landwirthschaftlichen Culturpflanzen	65
31. Normale Zeit der Blüthe und Reife der wichtigsten Forstpflanzen	66

Zoologische Verhältnisse.

32. Die im Bezirke oder in einzelnen Theilen desselben besonders auftretenden für die Landwirtschaft schädlichen beachtenswerthen Thiere (Insecten, Mäuse u. s. w.), die ihre Vertreibung fördernden localen klimatischen Boden-, Jahreswitterungs- und sonstigen Verhältnisse. Bewährte Vertilgungsmittel	66
33. Vorkommen der in Absicht auf Land- und Forstwirtschaft und Obstcultur der Schonung zu empfehlenden Thiere, Vögel oder Insecten etc.	70
34. Forstschädliche Insecten; die localen Ursachen deren Erscheinens, erfolgte Insectenverheerungen und die mit Erfolg angewendeten Vertilgungsmittel	73
35. Constatirung der Verhältnisse, welche die Nutzung der verschiedenen landw. Thiergattungen besonders begünstigen oder beeinträchtigen	73

Chemische Untersuchungs-Ergebnisse.

36. Resultate der chemischen Untersuchungen: In Betreff der verschiedenen in dem Bezirke vorkommenden und durch besondere Ertrags- oder sonstige Verhältnisse sich unterscheidenden Hauptbodenarten	75
--	----

C.

Verhältnisse und Zustände des landwirthschaftlichen Betriebes.

a) Allgemeine landwirthschaftl. Grundbenutzung.

1. Landwirthschaftliche Area nach ihren Culturarten (Acker, Wiese, Weiden, Hopfen- und Weingärten und Teichen) nach Bezirken und Gemeinden in denselben (A 4)	79
2. In wieweit die bestehenden Culturarten den natürlichen Bedingungen ganz oder nicht entsprechen, daher im letzteren Falle Umwandlungen der bisherigen Benützungsart im volks- und landwirthschaftlichen Interesse lägen (wo, auf welchen Flächen)	80
3. Vorhandene zweckmässige Grundarrondirungen einzelner Besitzstände oder durch bestehende übermässige Grundparzellirungen begründete Nothwendigkeit oder Grundzusammenlegung (Commassation) wo, in welchem Umfange	80
4. Vorkommende oder nothwendige Grundmeliorationen (Ent- und Bewässerungen, Urbarmachungen)	81
5. Bestehendes günstiges oder nicht entsprechendes Verhältniss von Obst und anderen Baumpflanzungen auf dem landwirthschaftlichen Boden (wo, in welchem Umfange)	82
6. Besonders wirksame Beförderungsmittel, deren Anwendung das Gedeihen der Landwirtschaft im Bezirke zu unterstützen vermöchte. Dann etwaige Hindernisse des landwirthschaftlichen Aufschwunges	82

b) *Pflanzencultur.*a) *Vom Ackerlande.*

Seite

- | | |
|--|----|
| 7. Die wichtigsten im Grossen cultivirten landwirthschaftl. Pflanzen aus der Classe: Getreide, Hülsen-, Futter-, Hack-, Oel-, Gespinnst-, Gewürz- Färbepflanzen, inwieweit einzelne den natürlichen Verhältnissen der Gegend nicht angemessen, dagegen andere angezeigt, daher zu empfehlen wären (welche, wo, auf welcher Fläche) | 83 |
| 8. Hauptcharakter der bestehenden Wirthschaftssysteme in Hinsicht auf Ueberwiegen der Pflanzen- oder Thierproduction und die bestimmten Ursachen | 84 |
| 9. Vorkommen verschiedener Fruchtfolgesysteme in den einzelnen Gegenden des Bezirkes (Dreifelderwirthschaft mit oder ohne Brache), Fruchtwechsel, Gras oder Weide | 84 |
| 10. Daraus sich ergebendes Flächenverhältniss nach den Systemen und alljährlich nach Hauptfrüchten | 86 |
| 11. Mit Rücksicht auf die bestehenden Wirthschaftssysteme sich ergebende Ablaufläche der einzelnen Fruchtgattungen (Raps, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rübe, Kartoffeln u s w.) | 88 |
| 12. Beurtheilung der bestehenden Fruchtfolgesysteme und das daraus hervorgehende Anbauverhältniss in Absicht auf Zweckmässigkeit oder räthliche Aenderungen | 89 |
| 13. Mittelernnten an Körnern, Stroh, Futter u. dgl. von den im Bezirke angebauten Flächen in Metzen oder Centnern pr. Joch | 89 |
| 14. Veranschlagung der Ernte an den verschiedenen Bodenfrüchten, nach der Anbaufläche tabellarisch | 90 |

b) *Wiesen.*

- | | |
|--|----|
| 15. Flächenausdehnung nach Gemeinden | 92 |
| 16. Zustand derselben, nöthige oder vorkommende Meliorationen und Umwandlungen (wo? Fläche) | 94 |
| 17. Dermalige mittlere Erträge pro Joch (gemeindeweise) im Durchschnitt (Heu, Grummet) | 94 |
| 18. Wiesenfutterertrag insgesamt von der ganzen obigen Fläche (gemeindeweise und zusammen im Bezirk) | 95 |

c) *Weiden.*

- | | |
|---|----|
| 19. Fläche in Jochen | 95 |
| 20. Zustand, nöthige und vorkommende Meliorationen und Umwandlungen | 95 |

d) *Obstbaumzucht.*

- | | |
|---|----|
| 21. Umfang in Gärten und Alleen, Bäumeanzahl, Obstgattungen | 96 |
| 22. Mögliche Erweiterungen, Verbesserungen, dann die den Verhältnissen (Höhe, Lage, Boden) entsprechenden Obstarten | 96 |
| 23. Bisheriger Ertrag an verschiedenem Obst in natura und in Geld | 97 |

e) *Gemüse, Hopfen, Weinbau.*

- | | |
|--|----|
| 24. Zustand, Umfang der Fläche nach | 97 |
| 25. Räthliche Erweiterungen, Verbesserungen (wo? Fläche) | 98 |
| 26. Bisheriger Ertrag (in natura, in Geldwerth) | 99 |

c) *Landwirthschaftliche Thiernutzung.*

- | | |
|---|-----|
| 27. Allgemeine Verhältnisse derselben; Viehstandstabelle nach Gattungen: Pferde, Rinder, Kühe, Stiere, Jungvieh, Zugochsen, Mastthiere, Schafe (alte und junge), Schweine, Ziegen, gemeindeweise und Bezirkssumma | 99 |
| 28. Reduction des ganzen Viehstandes auf Grosshornvieh nach landwirthschaftlichen Verhältnisszahlen (z. B.: 10 Alte, 15 Junge, Schafe = 1 Grosshornvieh) | 101 |
| 29. Verhältniss des Viehstandes zur Ackerfläche (Gemeinde- und Bezirksweise), z. B. auf 100 Joch Fläche, Rinder, Schafe, Schweine, Pferde etc. und auf 100 Joch reducirte Rindviehstückzahl | 102 |

	Seite
30. Zustand, Race, Eignung der Gattungen für die örtlichen Verhältnisse, Mittel der Vervollkommnung	103
31. Veranschlagung des jährlichen Ertrages an animalischer Production in natura Milch, Fleisch, Wolle etc. und ausgehend von der Mitteleinheit per Stück und Ergebniss vom ganzen Stande (Gemeindeweise)	104
32. Veranschlagung des jährlichen Geldwerthes der animalischen Production unter Zugrundelegung der localen Mittelpreise	105

d) Düngerwirthschaft.

33. In Uebung bestehende Dungmenge, Wiederkehr und Quantum pro 1 Joch, daher pr. Joch und Jahr	105
34. Daher jährlicher Düngeraufwand im Ganzen für die Ackerfläche der Gemeinde, des Bezirkes	105
35. In wie weit in Quanto und Quali der Art der Düngerwirthschaft entsprechend	105
36. Ob und welche Dungmittel (Knochenmehl, Guano, Oelkuchen) in Anwendung und mit welchem Erfolge	106

e) Landwirthschaftliche Arbeit.

37. Zahl der bei der Landwirthschaft beschäftigten Familien, Personen in allen Kategorien (A. 9)	106
38. Uebliche Tagelöhne im Jahre 1864 und 1850 und Jahreslohn für Gesinde	106
39. Zustand der arbeitenden Bevölkerung	108
40. Standpunkt der Bodenbearbeitung in Hinsicht auf Zweckmässigkeit, eingeführte Geräte, Maschinen etc.	108

f) Verkauf und Verkehr der landwirthschaftlichen Producte.

41. Verbrauch im Bezirke an den verschiedenen landwirthschaftlichen Producten	109
42. Ueberschuss für andere Bezirke oder Abgang, daher Zukauf von anderen Bezirken (in welchen Bezirken) und Producten	109
43. Absatz-(Märkte) oder Bezugsorte	109
44. Ungefähre Veranschlagung des Bedarfes an den menschlichen Nahrungsmitteln im Bezirke und Vergleich mit der Erzeugung 2 und 3 (zur Probe von der Bevölkerung ausgehend)	110
45. Preise der wichtigsten landwirthschaftlichen Producte	110
46. Die im Bezirke vorkommenden wichtigsten Communicationsmittel (Strassen, schiffbare Flüsse, Eisenbahnen) Länge, Verhältniss zum Bezirk	112
47. Geldwerth der oben (II u. III) bezifferten Production des Bezirkes u. z.	112
<i>a) Bodenproduction.</i>	
<i>b) Animalische Production.</i>	
48. Verhältniss <i>a)</i> und <i>b)</i> zur Bevölkerung des Bezirkes	113

g) Landwirthschaftliches Capital.

49. Vorkommende Verkehrspreise des landwirthschaftlichen Grundes pro Joch im Ganzen (bei kleineren, mittleren und grösseren Besitzständen) in verschiedenen Gemeinden	113
50. Vorkommende Pachtpreise pro 1 Joch in Parzellen in grösseren Besitzständen	114
51. Werthveranschlagung der ganzen Landwirthschaft (oben ad <i>a)</i> zergliedert Area	114
52. Vorkommende Verhältnisse des Grundcapitals (Grund und Gebäude zum stehenden Betriebscapital) Viehstand, Geräte bei Kleinen (bis 30 Joch) bei Mittelgrossen (ca. 200 Joch)	114
53. Vermögenszustände der Grundeigenthümer ob ausreichendes Betriebscapital vorhanden) Verhältnisse der Hypothekarverschuldung (Unterschiede in den Gemeinden)	114

h) Bewirthschafter.

54. Zahl der Bewirthschafter u. z.:	
<i>a)</i> zugleich Eigenthümer ganzer Besitzstände,	
<i>b)</i> Pächter ganzer Besitzstände (für den die Landwirthschaft Haupterwerb ist).	

c) Bewirthschafter im Dienstverhältnisse (für einzelne Maierhöfe),	Seite
d) Pächter kleinerer Flächen (wo der Pacht einen Arbeitserwerb bildet)	115
55. Verhältnisse der Zahl der Bewirthschafter zur landwirthschaftlichen Gesamtfläche des Bezirkes ad <i>a, b, c, d</i>	115
56. Personenzahl ad <i>a, b, c, d</i> ; mit Einschluss der Frauen und Kinder	115
57. Landwirthschaftliche Bezirksvereine, Mitgliederzahl, Thätigkeit und Bestrebungen	115

i) *Ertragsverhältnisse.*

58. Reinertrag nach dem Kataster:	
a) pro 1 Joch Acker, Wiese, Weide etc. nach Classenstufen in den verschiedenen Gemeinden	116
b) für jede Gemeinde des Bezirkes von der ganzen Area (ad <i>a</i> aller Kulturgattungen)	120
59. Beitrag zu den öffentlichen Abgaben (gemeindeweise und für den Bezirk):	
a) Directe Steuer (Grund-, Gebäude-, Erwerb- und Einkommensteuer), Steuerzuschläge ohne Kriegszuschlag	128
b) Verzehrungssteuer	132
c) Summarium	133
60. Katastralertrag ohne Abzug der Grundsteuer (gemeinde- und bezirksweise in Summa)	133
61. Durchschnittserträgniss pr. Joch der landwirthschaftlichen Area überhaupt nach Abschlag der Grundsteuer (in jeder Gemeinde und im Bezirke)	134
62. Durchschnittsreinertrag pro 1 Joch Acker	
dto. " 1 " Wiese	
dto. " 1 " Weide etc.	135

D.

Verhältnisse und Zustände der Forstwirthschaft:

I.

Der zum Bezirke Tetschen gehörige Theil der ehemaligen Herrschaft Tetschen	139
--	-----

II.

Der zum Bezirke Tetschen gehörige Theil der ehemaligen Herrschaft Binsdorf	155
--	-----

III.

Summarium für Tetschen und Binsdorf	165
-------------------------------------	-----

	I.	II.	III.
1. Forstwirthschaftliche Area. Hievon mit Waldbeständen, mit anderweitigen Culturen unproductiv mit Torfmooren a) Wiesen-, b) Hochmooren	139	155	165
2. Verhältniss des Holzlandes zu den anderweitigen Culturgattungen	140	156	165
3. Vertheilung und Gruppierung der Wälder	140	156	—
4. Mögliche Ameliorationen des Waldbodens	140	157	—
5. Die vorkommenden Holzarten	141	157	—
6. Die vorherrschende Holzart. Verhältniss der anderen holzbestandbildenden Holzarten zu ersteren	141	157	—
7. Charakterisirung der einzelnen bestandbildenden Holzarten nach Bonitätsclassen	141	157	—
8. Verschiedene Cultur- und Forstzeugungsmethoden und deren comparativen Erfolge	142	157	—
9. Vegetationsgrenzen der einzelnen Holzarten mit Berücksichtigung der Höhen und anderweitigen Verhältnisse	142	158	—
10. Normale Zeit des Vegetationsbeginnes, normale Zeit der Blüthezeit bei den verschiedenen Holzarten. Normale Zeit der Samenbildung bei den verschiedenen Holzarten. Zeiträume der Samenjahre bei denselben	143	158	—
11. Ergebnisse der Einführung oder Acclimatisation fremder Holzarten	143	158	—
12. Vorkommende Forstunkräuter und ihre Rückwirkung auf den Wald (siehe B. 25)	144	158	—
13. Forstschädliche Insecten (siehe B. 34)	144	158	—
14. Elementarschäden, z. B. Stürme, Fröste etc. (siehe b) 12 B) insofern sie auf die Cultur und Betriebsweise einen wesentlichen Einfluss nehmen	145	158	—
15. Katastral-Reinertrag im Ganzen, derselbe im Durchschnitt pro Joch der höchste und niederste	145	159	165
16. Capitalswerth im Ganzen, Capitalswerth pro Joch im Durchschnitt, Capitalswerth pro Joch der höchste, Capitalswerth pro Joch der niederste	145	159	165
17. Die herrschenden Betriebsarten und Wirthschaftssysteme	145	159	—
18. Production der Hauptnutzung, Production der Nebennutzung, Production der Torfmoore	146	159	166